

18.01.2017

Viel Lob und Zustimmung für das neue Hilfsangebot in Lippe

Barmer: „Gerade die Versorgung von älteren Menschen oder chronisch Kranken bedarf einer guten Vernetzung“, erklärt Heiner Beckmann, Barmer-Landesgeschäftsführer. „Als Krankenkasse begrüßen wir daher das neue Case-Management für den Kreis Lippe“, fügt Geschäftsführer Beckmann hinzu. Es sei vorbildlich, dass hier ein „Kümmerer“ die Behandlung jedes Patienten mit allen Haus- und Fachärzten, Krankenhausärzten und Pflegedienstmitarbeitern abstimme. „Das ist ein Idealfall – und keineswegs die Regel in unserem Gesundheitssystem. Das Ziel, die Versorgung damit zu verbessern und Ältere dabei zu unterstützen, so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben zu können, unterstützen wir nachdrücklich.“

AOK: Lob fürs Klinikum und Ärztenetz Lippe gibt's auch von der AOK Nordwest. „Mit großem Interesse verfolgen wir das Projekt in der Modellregion Lippe“, sagt AOK-Sprecher Jens Kuschel. Schon bald werde die AOK mit den lippischen Akteuren sprechen, um die Versorgung der vielen Patienten zu verbessern. Das Projekt sei vorbildlich.

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen Lippe: „Von der engen Zusammenarbeit zwischen dem Klinikum Lippe und den rund 130 Ärzten des Ärztenetzes Lippe profitieren sowohl die Patienten als auch deren Angehörige“, sagt Sprecher Jens Flintrop. Die Betroffenen erhielten eine Beratung und Versorgung „aus einer Hand“, Versorgungsbrüche würden vermieden. Für die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe habe das Case Management Projekt im Kreis Lippe Vorbildcharakter. Sie unterstützt die Projektpartner deshalb mit ihrer Versorgungs- und Managementkompetenzen. (ero)